

Magdeburger Telemann- Festtage

8.–17. März 2024

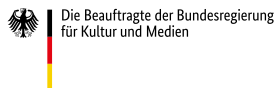
Georg Philipp Telemann und
Reinhard Keiser.

Trend- setter.

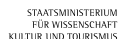
Programmübersicht



Wir danken



unseren Förderern



unserem Partner



unserem Sponsor



unseren Kulturpartnern



unserem Medienpartner



unseren Kooperationspartnern

Akademie für Alte Musik Berlin
Arbeitskreis „Georg Philipp Telemann“ Magdeburg e. V.
Bach-Archiv Leipzig
Dorint Herrenkrug Parkhotel Magdeburg
Gesellschaftshaus Magdeburg
Internationale Telemann-Gesellschaft e. V.
Konservatorium Georg Philipp Telemann
Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen
Literaturhaus Magdeburg
Magdeburg Marketing und Tourismus GmbH
Theater Magdeburg
Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage

Schirmherr

Dr. Reiner Haseloff,
Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

Veranstalter

Landeshauptstadt Magdeburg
Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung
Schönebecker Straße 129
39104 Magdeburg

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikinteressierte,

Georg Philipp Telemann und Reinhard Keiser waren prägende Komponisten ihrer Zeit. Sie dominierten zunächst nacheinander, später auch gemeinsam den Spielbetrieb der Hamburger Oper und nahmen immensen Einfluss auf das Musikleben. Mit ihren Kompositionen setzten sie Trends, die für eine Blütezeit des Musiklebens in Hamburg sorgten und weit über die Elbmetropole ausstrahlten. Die gegenseitige Wertschätzung beider Komponisten vermitteln überlieferte Kompositionen und auch ein Sonett Telemanns auf Keiser. Es liegt nahe, im Jahr des 350. Geburtstages von Reinhard Keiser den Fokus auf diese musikalischen Trendsetter zu richten.

Zur DNA der Magdeburger Telemann-Festtage gehört es, regelmäßig selten oder erstmals in unserer Zeit erklingende Werke zu präsentieren. Dazu zählen 2024 die Opern *Sieg der Schönheit* von Telemann und *Nebucadnezar* von Keiser, außerdem dessen Oratorium *passionale* sowie Kirchenmusiken aus Telemanns *Französischem Jahrgang*. Daneben hat immer wieder gern Gehörtes aus Telemanns reichem Schaffen seinen Platz, ebenso die Verbindung von Musik und Tanz und das Aufgreifen Alter Musik in neuem dramaturgischen Kontext. Neu im Programm der Festtage sind kurze Konzerte zur Mittagszeit und Konzerteinführungen zu vielen Veranstaltungen.

Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns und exzellenten Interpretinnen und Interpreten der internationalen Alte-Musik-Szene auf musikalische Entdeckungsreisen zu gehen. Lassen Sie sich begeistern von der Vielfalt Alter Musik, von ihrer Kraft und Vitalität!

Herzlich willkommen im Musikland Sachsen-Anhalt,
herzlich willkommen in der Telemannstadt Magdeburg.
Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Carsten Lange
Direktor Telemann-Zentrum Magdeburg

Freitag, 8. März 2024, 19.30 Uhr | #1

Theater Magdeburg, Opernhaus

TRENDSETTER

Eröffnungskonzert der 26. Magdeburger Telemann-Festtage

Barthold Kuijken Traversflöte und Leitung

Le Pavillon de Musique

Georg Philipp Telemann Overture c-Moll für zwei Oboen, Violine, Streicher und Basso continuo TWV 55:c4, Concerto D-Dur für Traversflöte, Streicher und Basso continuo TWV 51:D1, Ouverturen-Suite e-Moll für zwei Traversflöten, zwei Oboen, Fagott, zwei Violinen, Streicher und Basso continuo TWV 55:e3 **André Campra** Suite *Le carnaval de Venise* (Auszüge) **Jean-Baptiste Lully** Suite aus *Roland Reinhard* **Keiser** Suite aus *Janus*, **Antonio Vivaldi** Concerto D-Dur *Il Gardellino* RV 428

Dem deutschen Wortschatz des 18. Jahrhunderts waren Begriffe wie „Trends“ oder gar „Trendsetter“ natürlich fremd. Dennoch charakterisiert der Titel das Konzert treffend, denn der Sachverhalt des Mustergültigen, der Vorbildwirkung war auch jener Zeit vertraut.

Zweifellos galt Telemann seinen Zeitgenossen als Vorbild, als jemand, der Trends setzte: Sprach man in der Familie Bach von Ouvertüren im „Telemannischen Geschmack“, so stand das für Qualität. Zeitgenossen rühmten Telemanns innovativen und unverwechselbaren Personalstil, den er aus kreativer Verbindung von französischer Eleganz mit italienischer Virtuosität und gelehrter Kontrapunktik deutscher Herkunft, gewürzt mit einer Prise osteuropäischer Folklore entwickelte. Vorbilder waren ihm u. a. Campra und Lully; Vivaldi erwähnte Telemann nicht, doch dessen lautmalerische Nachahmung der Natur könnte ihn inspiriert haben, ebenso wie Keisers Ideenreichtum und melodischer Stil.

Barthold Kuijken – ©Ronny Hartmann



Freitag, 8. März | 17.00 Uhr | Altes Rathaus, Ratsdiele

PREISVERLEIHUNG

Verleihung des Georg-Philipp-Telemann-Preises 2024
der Landeshauptstadt Magdeburg an
Prof. Dr. Barthold Kuijken

Eintritt frei, eine Anmeldung ist
erforderlich: preisverleihung@telemann.de

Barthold Kuijken begibt sich mit dem belgischen Ensemble Le Pavillon de Musique auf eine spannende Entdeckungsreise zu gefeierten Komponisten ihrer Zeit. Er, der die Interpretation der Musik des 18. Jahrhunderts nachhaltig prägte und 2024 mit dem Telemann-Preis der Stadt Magdeburg geehrt wird, ist dafür genau der Richtige.

Dauer: 110 Minuten inkl. Pause

Tickets: 40 | 37 | 31 | 25 €, ermäßigt: 27 | 24 | 22 | 18 €, U27: 10 €

Samstag, 9. März 2024, 11.00 Uhr | #2

Moritzhof

PENELOPE

Kommen und Gehen, Irren und Ankommen – ein inszeniertes Pasticcio

Mirjam-Luise Münzel *Leitung*

Maria Kwaschik *Regie*

Mira Lange *Musikalische Co-Leitung*

Marlene Holzwarth *Chorleitung*

Sophia Körber *Penelope*

Johannes Wieners *Circe*

Vincent Hoppe *Urilas und Ulysses*

Ensemble Wunderkammer

Projektchor (Magdeburg)

Auszüge aus Opern von Reinhard Keiser (*Ulysses*), Jean-Féry Rebel (*Ulysse et Pénélope*) sowie Instrumentalmusik von Georg Philipp Telemann

Der Umstand, dass die mythologische Geschichte der Irrfahrt des Odysseus ohne die Perspektive seiner Ehefrau Penelope nicht „wasserdicht“ sei – so bemerkte einst die Schriftstellerin Margaret Atwood –, wurde bereits in den Opern des 18. Jahrhunderts verhandelt.

Auf Basis von Friedrich Christian Bressands Libretto *Penelope* – leider muss die entsprechende Vertonung Reinhard Keisers als verschollen gelten – weben Mirjam-Luise Münzel, Maria Kwaschik und das Ensemble Wunderkammer ein inszeniertes (Opern-)Pasticcio.

Tickets: 25 | 21 €, ermäßigt: 18 | 14 €, U27: 10 €



©Ralph-Jürgen Reipsch

Die Künstlerinnen und Künstler verbinden diese und weitere Geschichten über das Schicksal der spartanischen Prinzessin mit aktuellen Fragestellungen und bringen das Publikum so in den Genuss eines völlig neuen Kunstwerks.

Dauer: 110 Minuten inkl. Pause



Sonntag, 10. März 2024, 11.00 Uhr | #6

Moritzhof

PENELOPE

Das Opernpasticcio *Penelope* in einer gekürzten Version für die ganze Familie. Für Kinder ab 8 Jahren.

Dauer: 60 Minuten ohne Pause

Tickets: 10 €, ermäßigt: 8 €

Samstag, 9. März 2024, 15.00 Uhr | #3

Johanniskirche

ORATORIUM PASSIONALE

Der blutige und sterbende Jesus
von Reinhard Keiser

Peter Kooij *Bass*

Vox Luminis

Peter Van Heyghen *Leitung*

Lange galt die Musik zum Libretto des allerersten Passionsoratoriums in deutscher Sprache, gedichtet von Christian Friedrich Hunold, als verschollen. Erst 2006 und somit ungefähr 300 Jahre nach der Erstaufführung wurde sie als Partitur ohne Angabe eines Komponisten in der Staatsbibliothek zu Berlin wiederentdeckt. Bei näherer Untersuchung stellte sich heraus, dass Reinhard Keiser selbst diese Partitur 1729 niedergeschrieben und dabei auch gegenüber der ersten Fassung bearbeitet hat.

Hunold (genannt Menantes) und Keiser gelang ein Maßstäbe setzendes Werk. Aufgrund der Veränderungen der Passionsgeschichte (Menantes paraphrasierte sie in Reimform und verzichtete auf den Evangelisten als Erzähler) sowie der Opernnähe rief es zunächst den Widerstand kirchlicher Institutionen hervor, bevor es später erfolgreiche Aufführungen in Hamburg und darüber hinaus erlebte.

Die Musik Reinhard Keisers führte das Ensemble Vox Luminis und den Dirigenten Peter Van Heyghen bereits im Jahr 2014 zusammen.

Dauer: 180 Minuten inkl. Pause

14.30 Uhr Konzerteinführung



oben: Peter Van Heyghen – ©Nitz Böhme; unten: Vox Luminis – ©Mario Leko

Tickets: 40 | 32 | 20 €, ermäßigt: 27 | 23 | 14 €, U27: 10 €

Samstag, 9. März 2024, 19.30 Uhr | #4 | *Premiere*

Sonntag, 10. März 2024, 16.00 Uhr | #7

Samstag, 16. März 2024, 19.30 Uhr | #18

Theater Magdeburg, Opernhaus

SIEG DER SCHÖNHEIT

Oper in drei Akten von Georg Philipp
Telemann TVWV 21:10

Michael Hofstetter *Musikalische Leitung*

Kai Anne Schuhmacher *Regie*

Lisa Däßler *Bühne*

Valerie Hirschmann *Kostüme*

Marie Julius und Ulrike Schröder *Dramaturgie*

Lydia Teuscher *Eudoxia*

Anna Willerding *Placidia*

Sunhae Im *Pulcheria*

Emilie Renard *Melite*

Marko Pantelić *Olybrius*

Dominik Königer *Gensericus*

Terry Wey *Honoricus*

Ludwig Obst *Helmiges*

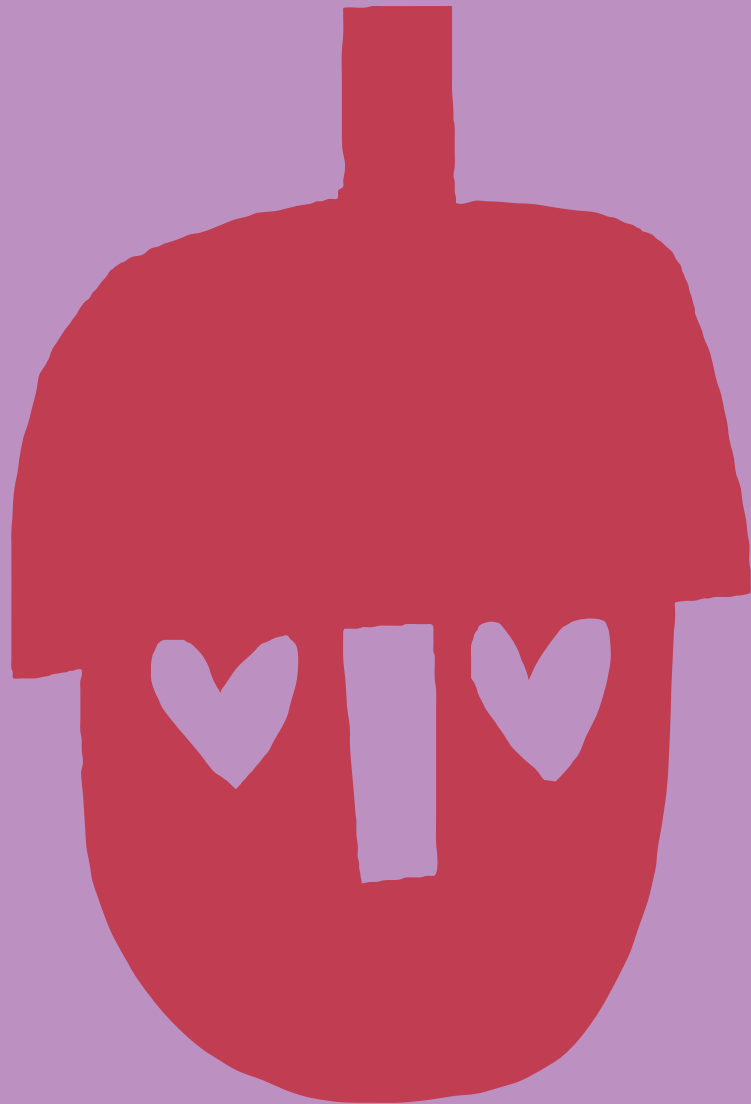
Johannes Stermann *Trasimundus*

Dietrich Henschel *Turpino*

Akademie für Alte Musik Berlin

In Koproduktion mit dem Theater Magdeburg und
der Akademie für Alte Musik Berlin

Von Nordafrika aus erobern die Vandalen (die „africanischen Wenden“) Rom. Ihr Befehlshaber Gensericus leitet aus seinem militärischen Sieg ein Recht auf die ranghöchste römische Frau, die durch den Angriff verwitwete Kaiserin Eudoxia, ab. Sie ist aber nicht gewillt, dem Druck nachzugeben. Ihre Tochter Pulcheria dagegen verliebt sich in den Prinzen Honoricus, der aber nicht



lieben will. Placidia, Eudoxias zweite Tochter, wird von Helmiges belagert, dem sie aber nicht nachgibt, denn sie hat sich versprochen, ihrem Verlobten Olybrius treu zu bleiben. Melite als Freundin der Schwestern verliebt sich ihrerseits in Helmiges. Der Diener Turpino beobachtet und kommentiert auf eigene komische Weise die Vorgänge zwischen den Personen.

Nicht umsonst heißt das Sing-Spiel *Sieg der Schönheit* – denn: Sind die Sieger im Krieg tatsächlich auch menschlich überlegen?

Von den ungefähr 50 großen Bühnenwerken aus Telemanns Feder sind nur sieben mehr oder weniger vollständig überliefert. Darunter ist die Oper *Sieg der Schönheit* – uraufgeführt 1722 in Hamburg und zuletzt 1987 in Magdeburg sowie 2012 in Osnabrück inszeniert – die prächtigste und nicht nur im Blick auf die opulente Besetzung an Klangfarben reichste.

Mit der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Dirigenten Michael Hofstetter und einem erlesenen Solo-Ensemble wird die Neuinszenierung zu einem Höhepunkt der 26. Magdeburger Telemann-Festtage.

Dauer: 180 Minuten inkl. Pause

Einführung jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn

Aufführungen außerhalb der Festtage:

31.05. und 01.06., Theater Magdeburg, Opernhaus

Tickets: 36 | 33 | 28 | 22 €, **ermäßigt:** 25 | 23 | 20 | 15 €
Premiere: 40 | 37 | 32 | 26 | 20 €, **ermäßigt:** 29 | 27 | 24 | 19 | 15 €

ITALIENISCHES MOSAIK —

Fünfstimmige Sonaten von Telemann und Albinoni

Mitglieder des **Vox Luminis Orchestra**
Tuomo Suni *Violine und Leitung*

Georg Philipp Telemann Sonaten für Streicher und Basso continuo (e-Moll TWV 44:5; f-Moll TWV 44:32 und B-Dur TWV 44:34) **Tomaso Albinoni** Sonaten G-Dur, A-Dur und g-Moll aus *Sinfonie, e concerti a cinque* op. 2

Nur selten lässt sich Telemanns Auseinandersetzung mit italienischer Musik so unmittelbar verfolgen wie bei den sechs fünfstimmigen Streichersonaten seiner Eisenacher Periode. Sie nehmen unmittelbar Bezug auf Tomaso Albinonis 1701 in Venedig gedruckte Sammlung *Sinfonie, e concerti a cinque* op. 2. Diese enthält sechs zum Teil streng kontrapunktisch gearbeitete „Kirchensonaten“. Deren Muster greift Telemann in einer Mischung von Aneignung und kreativem Umgang auf. Eine Gegenüberstellung der Musik beider Komponisten verspricht interessante Einblicke.

Dauer: 65 Minuten ohne Pause

10.30 Uhr Konzerteinführung

Tickets: 30 | 24 €, **ermäßigt:** 26 | 20 €, U27: 10 €

Sonntag, 10. März 2024, 16.00 Uhr | #8

Palais am Fürstenwall, Festsaal

AUSGEZEICHNET 1

Kammerkantaten und Instrumentalmusik von Telemann, Bach und Keiser

Kathrin Lorenzen Sopran

Liv Heym Violine

Konstanze Waidosch Violoncello

Alexander von Heißen Cembalo

Georg Philipp Telemann Kantate *Die Liebe* TVWV 20:32, Arie „Meine Tränen werden Wellen“ aus *Emma und Eginhard* TVWV 21:25 **Johann Sebastian Bach** *Capriccio sopra la lontananza de il fratello diletissimo* BWV 992, Arien aus der Kantate „Weichet nur, betrübte Schatten“ BWV 202 **Reinhard Keiser** Kantate „Poco amore mi contenta“ sowie Instrumentalmusik

Kathrin Lorenzen, 1. Preisträgerin des Internationalen Telemann-Wettbewerbs 2023, und Alexander von Heißen, 1. Preisträger des Bach-Wettbewerbs 2022, präsentieren unter anderem Werke, mit denen sie in „ihren“ Wettbewerben brillierten. Gemeinsam mit Liv Heym und Konstanze Waidosch bringen sie weltliche Kantaten über die eben oft auch bittersüßen Seiten der Liebe zu Gehör. Neben Werken von Telemann und Keiser erklingt dabei natürlich auch Musik von Johann Sebastian Bach in einem Konzertprogramm, in dem alle vier Ensemblemitglieder solistisch glänzen werden.

Dauer: 75 Minuten ohne Pause

15.30 Uhr Konzerteinführung

In Kooperation mit der Internationalen Telemann-Gesellschaft e. V. und dem Bach-Archiv Leipzig

Tickets: 25 | 19 €, ermäßigt: 21 | 15 €, U27: 10 €



oben: Kathrin Lorenzen – ©Jean Laffitau; Mitte links: Konstanze Waidosch – ©Andrej Grilc; Mitte rechts: Liv Heym – ©Oscar Ortega; unten: Alexander von Heißen – ©Yat-Ho Tsang

Sonntag, 10. März 2024, 19.30 Uhr | #9

Johanniskirche

„BARBARISCHE SCHÖNHEIT“

Suiten, Konzerte und Lieder
mit osteuropäischem Flair

Graciela Gibelli *Sopran*

Dorothee Oberlinger *Blockflöte*

Marcel Comendant *Cymbalon*

Il Suonar Parlante Orchestra

Vittorio Ghielmi *Viola da gamba und Leitung*

Georg Philipp Telemann Konzert a-Moll für Blockflöte, Viola da gamba, Streicher und Basso continuo TWV 52:a1, Suite a-Moll für Blockflöte, Streicher und Basso continuo TWV 50:a3 (Ausschnitte) Johann Gottlieb Graun (?) Konzert d-Moll für Viola da gamba, Streicher und Basso continuo *Barbarische Schönheit*, Suite, zusammengestellt und arrangiert von Vittorio Ghielmi

Als Mitzwanziger trat Telemann in die Dienste des Reichsgrafen von Promnitz in Sorau (heute Żary). Dem jungen Mann mit wachem Geist eröffneten sich prägende Jahre. Er erschloss sich nicht nur die mit französischer höfischer Musik gefüllte Notensammlung des Grafen, sondern lernte bei Festen und in Wirtshäusern die polnische und hanakische (mährische) Folklore kennen. Der improvisatorische Einfallsreichtum der Musizierenden faszinierte ihn ebenso wie der rhythmische, melodische und harmonische Reichtum dieser Musik. Telemann schwärmte von ihrer „wahren barbarischen Schönheit“, die ihn ein Leben lang nicht mehr losließ und mit deren Integration in die Kunstmusik er vielen ein Vorbild war.

In einem kongenialen Zusammenspiel sprengt das preisgekrönte Ensemble Il Suonar Parlante Orchestra die Grenze zwischen Komposition und Improvisation und verbindet Werke von Telemann mit der titelgebenden und von Vittorio Ghielmi arrangierten Suite *Barbarische Schönheit* zu einem mitreißenden, farbenfroh-folkloristischen Konzertereignis.

Dauer: 110 Minuten inkl. Pause

19.00 Uhr Konzerteinführung

Tickets: 40 | 32 | 20 €, ermäßigt: 27 | 23 | 14 €, U27: 10 €



Dorothee Oberlinger – ©Johannes Ritter

Dienstag, 12. März, 19.30 Uhr | #10

Pauluskirche

MATTHÄUSPASSION 1762

von Georg Philipp Telemann
TVWV 5:47

Melanie Hirsch *Sopran*

Jonathan Mayenschein *Altus*

Robert Sellier *Tenor*

Matthias Vieweg, Andreas Beinhauer *Bass*

Kammerchor der Biederitzer Kantorei
Märkisch Barock

KMD Michael Scholl *Leitung*

Georg Philipp Telemanns Matthäuspassion 1762 entstand unter schwierigen Bedingungen, da der 81-Jährige während des Kompositionsprozesses offenbar erkrankte. Bei der Niederschrift der Partitur war er daher teilweise auf Unterstützung angewiesen. Erstmals entschied er sich, Rezitative und Turbae aus einer älteren Passion wiederzuverwenden. Allem zum Trotz gelingt ihm ein eindringliches Meisterwerk, in dem ein überraschend moderner, empfindsamer Ton angeschlagen wird.

Dauer: 90 Minuten ohne Pause

19.00 Uhr Konzerteinführung

Tickets: 20 | 15 | 12 €, ermäßigt: 16 | 11 | 8 €, U27: 10 €



Mittwoch, 13. März 2024, 19.30 Uhr | #11

Pauluskirche

JESU, MEINE FREUDE —

Kirchenmusik aus Telemanns
Französischem Jahrgang

Gutenberg Soloists
Neumeyer Consort
Felix Koch *Leitung*

Georg Philipp Telemann „O wie herrlich wird's im
Himmel“ TVWV 1:1217, „Kommt alle, die ihr traurig seid“
TVWV 1:1003, „Herr Jesu Christ, groß ist die Not“ TVWV
1:757, „Der höchste Gott ist rein“ TVWV 1:300, „Jesu,
meine Freude“ TVWV 1:967

Vermutlich 1713/14 erklang in der Eisenacher Georgen-
kirche ein neuer kirchenmusikalischer Jahrgang von
Telemann. In diesem sogenannten *Französischen Jahrgang*
auf Texte Erdmann Neumeisters lassen sich Einflüsse der
französischen Musik, explizit der Oper, dingfest machen.

Unter dem Titel „Telemann Project“ realisiert das Colle-
gium musicum der Johannes Gutenberg-Universität in
Zusammenarbeit mit dem Forum Alte Musik Frankfurt
am Main und zahlreichen weiteren Kooperationspartnern
seit 2020 die weltweit erste Gesamteinspielung des *Franzö-
sischen Jahrgangs* von Telemann. Die Veröffentlichung des
auf sieben Jahre angelegten Projekts erfolgt bei *cpo*.

Dauer: 80 Minuten ohne Pause

19.00 Uhr Konzerteinführung

Tickets: 25 | 19 | 14 €, ermäßigt: 21 | 15 | 10 €, U27: 10 €

Donnerstag, 14. März 2024, 19.30 Uhr | #12

Volksbad Buckau

LA DISCRÈTE —

Musik aus den Salons des 18. Jahrhunderts

Liane Sadler *Traversflöte*
Elias Conrad *Theorbe und Gitarre*

Im Dialog zwischen Traversflöte und Theorbe erblüht die
delikate Intimität französischer Musik des späten 17. und
des 18. Jahrhunderts, so etwa in den *Airs de cours* als Mu-
sik der Salons von Komponistinnen wie der mysteriösen
Mademoiselle Bocquet und Françoise-Charlotte de Senne-
terre Ménéto. Liane Sadler und Elias Conrad erwecken
die Atmosphäre jener Salons zum Leben und ergründen
den elegantesten aller Musikstile, kulminierend in der
Verschmelzung mit Musik von Telemann.

Dauer: 75 Minuten ohne Pause

In Kooperation mit dem Volksbad Buckau
c/o Frauenzentrum Courage

Tickets: 14 €, ermäßigt: 10 €

Liane Sadler & Elias Conrad – ©Adrian King



Freitag, 15. März, 19.30 Uhr | #13

Theater Magdeburg, Opernhaus

NEBUCADNEZAR

Der gestürzte und wieder erhöhte Nebucadnezar
Oper in drei Akten von Reinhard Keiser

Dorothee Oberlinger *Musikalische Leitung*

Felix Schrödinger *Regie*

Pascal Seibicke *Bühne und Kostüme*

Andreas Rehfeld *Licht-Design*

Thomas Böckstiegel *Dramaturgie*

Florian Götz *Nebucadnezar*

Hélène Walter *Adina*

Theresa Immerz *Barsine*

Sara Gouzy *Cyrene*

Stefan Sbonnik *Beltsazer*

Dennis Orellana *Darius*

João Terleira *Daniel*

Christian Pohlers *Cores*

Franko Klisović *Sadrach*

Philharmonisches Orchester Heidelberg

Gastspiel theaterundorchesterheidelberg

Reinhard Keiser, Vorzeigekomponist der Hansestadt Hamburg und neuer Direktor der Oper am Gänsemarkt, gelang im Jahr 1703 Erstaunliches: Er überzeugte den galanten Dichter und Publikumsmagneten Christian Friedrich Hunold (genannt Menantes), zwei Opernlibretti zu verfassen, die in Keisers Vertonung eine neue Ära an diesem so wichtigen Theater einläuten sollten.

Tickets: 36 | 33 | 27 | 21 €, ermäßigt: 23 | 20 | 18 | 14 €, U27: 10 €



Florian Götz und Ensemble – ©Susanne Reichardt

So entstand auch *Nebucadnezar*, dessen Titelheld die beiden Verfasser wohl weniger aufgrund des biblischen Hintergrundes interessierte, sondern – so Hunold – hauptsächlich aufgrund der „merkwürdige[n] Begebenheiten und Veränderung[en]“ seines Lebens, die „nichts anders als Verwundern und Erstaunen verursachen können“. Heutzutage mag das Erstaunen der Musik Keisers gelten, welcher die deutschsprachige Oper um 1700 zu einem ersten Höhepunkt führte.

Die erste Aufführung in unserer Zeit erlebte Keisers *Nebucadnezar* mit einer Inszenierung für das Barockfest „Winter in Schwetzingen“ 2023/24. „Eine Entdeckung“ – so das Fazit der FAZ. Kein Wunder, schließlich hatte Johann Mattheson Keiser 1740 als den „grösste[n] Opern-Componist[en] von der Welt“ bezeichnet. Die Wiederaufnahme in Magdeburg ist zweifellos ein Muss für alle Fans der frühdeutschen Oper.

Dauer: 160 Minuten inkl. Pause

19.00 Uhr Einführung

Freitag, 15. März, 20.00 Uhr | #14
Samstag, 16. März, 20.00 Uhr | #19

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen

TELEMANN TANZT

Eine choreographische Fantasie nach Musik von Georg Philipp Telemann

Marco Girardin *Elektronik*

Europa Danzante

Yves Ytier *Violine, Tanz, Choreografie und Leitung*

In dem choreografierten Konzert ist Telemanns Musik Ausgangspunkt für einen Dialog zwischen historischer Musizierpraxis, elektronischen Sounds und zeitgenössischem Tanz. Mit der performativen Kreation des Violinisten und an der Folkwang-Universität der Künste ausgebildeten Tänzers Yves Ytier setzen die Telemann-Festtage nach „Telemann 4 elektrisiert“ (2022) die Reihe fort, in der Telemanns kompositorische Finesse in Beziehung zu zeitgenössischen Ausdrucksformen gesetzt wird.

Dauer: 75 Minuten ohne Pause

Tickets: 18 | 14 €, ermäßigt: 14 | 10 €, U27: 10 €



©Vincenzo Laera

Samstag, 16. März, 11.00 Uhr | #15

Gesellschaftshaus Magdeburg, Schinkelsaal

AUSGEZEICHNET 2

Musica Gloria

Nele Vertommen *Oboe, Blockflöte und Leitung*

Beniamino Paganini *Traversflöte, Cembalo und Leitung*

Georg Philipp Telemann Sonaten, Suiten und Fantasien unter anderem aus *6 concerts et 6 suites*, *Musique de table* und *Sonate metodiche* **Johann Gottlieb Janitsch** Quadro g-Moll „O Haupt voll Blut und Wunden“ und Quadro c-Moll

Während seiner Zeit in Hamburg veröffentlichte Telemann zahlreiche kammermusikalische Sammlungen, die von einer Vielfalt an Besetzungen und Ausdrucksmöglichkeiten nur so strotzen. Die belgischen Interpreten Nele Vertommen und Beniamino Paganini, beide Preisträger des Internationalen Telemann-Wettbewerbs 2021, haben eine Auswahl mit Lieblingsstücken aus dieser musikalischen Schatztruhe vorgenommen und lassen Telemanns Musik in all ihren Facetten erklingen. Eine besondere Farbe fügt Johann Gottlieb Janitschs ergreifende g-Moll-Sonate hinzu, deren drittem Satz die Melodie des Chorals „O Haupt voll Blut und Wunden“ zugrunde liegt.

Dauer: 75 Minuten ohne Pause

Tickets: 25 | 19 €, ermäßigt: 21 | 15 €, U27: 10 €

Samstag, 16. März, 15.00 Uhr | #16

Parkhotel Herrenkrug, Festsaal

BROCKES- ORATORIUM

Ein historisches Pasticcio mit
Musik von Telemann, Keiser,
Händel und Mattheson

BachWerkVokal

Gordon Safari Leitung

In der Fastenzeit verschiedener Jahre ab 1719 kamen in Hamburgs *Drillhaus* im Abstand nur weniger Tage Passionsoratorien von Reinhard Keiser, Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann und Johann Mattheson zur Aufführung. Ihnen liegt die berühmte Poesie des Hamburger Dichters und Ratsherrn Barthold Heinrich Brockes zugrunde – ein Text, der 13 namhafte Komponisten jener Zeit zu Vertonungen anregte.

Die über Jahre hinweg „ringmäßige“ Aufführung der vier Kompositionen in Hamburg zeugt von besonderer Wertschätzung und Publikumswirksamkeit. Dafür spricht auch, dass zuweilen eine fünfte Darbietung hinzu kam, die aus Highlights der vier anderen zusammengefügt wurde. Wer die Auswahl für das Pasticcio vornahm, ist nicht bekannt. Vielleicht war die berühmte Sängerin, Operndirektorin und Konzertveranstalterin Margarethe Susanna Kayser Ideengeberin, die alle Werke als Interpretin bestens kannte? Vielleicht waren auch Telemann und Keiser an diesem „Mixtum compositum“ beteiligt – aus beider Kompositionen wurden die meisten Nummern übernommen. Anzunehmen ist, dass die Aufführung unter den Augen und Ohren von dreien der Komponisten erfolgte, denn bis auf Händel waren alle in Hamburg tätig.

Das dramatische und effektiv gestaltetete Werk, das trefflich manchem Trend in der Musik jener Zeit nachspüren lässt, liegt beim Ensemble BachWerkVokal aus der Musikmetropole Salzburg in den besten Händen.

Dauer: 180 Minuten inkl. Pause

14.30 Uhr Konzerteinführung



Tickets: 40 | 32 €, ermäßigt: 27 | 22 €, U27: 10 €

oben: BachWerkVokal – ©Michael Brauer; unten: Gordon Safari – ©Michael Brauer

Samstag, 16. März, 16.00 Uhr | #17

Gesellschaftshaus Magdeburg, Schinkelsaal

AUS DEN TIEFEN —

Sonaten, Fantasien und Variationen

Gerd Becker *Fagott*

Ulrike Becker *Viola da gamba*

Sabine Erdmann *Cembalo*

Kammermusik von Georg Philipp Telemann, Carl Friedrich Abel, Christoph Schaffrath und Carl Philipp Emanuel Bach

Für das Fagott, die Viola da gamba und das Cembalo, die als Generalbassinstrumente bekannt sind, komponierte Telemann anspruchsvolle Sololiteratur. Drei Experten der Alten Musik bringen weitere Werke für „ihr“ Instrument zum Klingen: eine Fagottsonate des preußischen Hofcembalisten Schaffrath, ein Stück des aus Köthen stammenden Gambenvirtuosen Abel und die Variationen *La Folie d'Espagne* von C. P. E. Bach.

Dauer: 70 Minuten ohne Pause

Tickets: 25 | 19 €, ermäßigt: 21 | 15 €, U27: 10 €

Franz Vitzthum –
©schneiderphotography



Sonntag, 17. März, 11.00 Uhr | #20

Gesellschaftshaus Magdeburg, Schinkelsaal

JA, NEIN – VIELLEICHT? —

Kammerkantaten von Telemann und Keiser

Franz Vitzthum *Countertenor*

Capricornus Consort Basel

Peter Barczi *Leitung*

Reinhard Keiser Overture & Arie „Schönste, die du ferne bist“ aus *Der geliebte Adonis*, Kantate „Die bis an den Tod geliebte Iris“ Georg Philipp Telemann Trietto d-Moll TWV 42:d1, Concerto g-Moll TWV 43:g4, Kantate „In einem Tal“ TVWV 20:22

Mythologische Gestalten bevölkern die arkadischen Landschaften, die Georg Philipp Telemann und Reinhard Keiser in einer ganzen Anzahl von Kammerkantaten beschwören. Keisers ergreifende Darstellung der unglücklichen Liebe zwischen *Amyntas* und *Iris* und Telemanns Schilderung des Scheidewegs, an dem sich *Tirsis* wiederfindet, stehen dabei stellvertretend für ganz wesentliche Entwicklungen der deutschsprachigen Kammerkantate in den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts.

Der Countertenor Franz Vitzthum und das Capricornus Consort Basel – beide verbindet eine langjährige und überaus erfolgreiche Zusammenarbeit – nehmen sich „der Sache“ an und sorgen für reichlich Erbauung.

Dauer: ca. 70 Minuten ohne Pause

10.30 Uhr Konzerteinführung

Tickets: 30 | 24 €, ermäßigt: 26 | 20 €, U27: 10 €

Sonntag, 17. März, 16.00 Uhr | #21

Theater Magdeburg, Opernhaus

OPÉRA FANTASTIQUE

Abschlusskonzert mit Musik von Telemann und Keiser

Marie-Sophie Pollak Sopran

Julia Kirchner Sopran

André Morsch Bariton

La Stagione Frankfurt

Michael Schneider Leitung

Arien aus Opern von **Georg Philipp Telemann** (*Emma und Eginhard* TVWV 21:25, *Pimpinone* TVWV 21:15, *Damon* TVWV 21:8 und *Germanicus* TVWV deest) und **Reinhard Keiser** (*Claudius*, *Jodelet*, *Croesus*, *Nebucadnezar* und *Tomyris*) sowie Instrumentalmusik

Die Interpreten illustrieren das außermusikalische Programm der *Symphonie fantastique* von Hector Berlioz mit Opernarien und Instrumentalsätzen von Telemann und Keiser. Als „idée fixe“ bieten sich die in Musik gebrachten Affekte an, die der Oper im 18. Jahrhundert zu ihrer kurzweiligen künstlerischen Farbigkeit verhalfen. Von dieser Vielfalt ließ sich das Ensemble zu einer fantasievollen Blütenlese inspirieren.

Dauer: 150 Minuten inkl. Pause

15.30 Uhr Konzerteinführung

Tickets: 36 | 33 | 27 | 21 €, ermäßigt: 23 | 20 | 18 | 14 €, U27: 10 €



Michael Schneider – ©Yat-Ho Tsang

FESTIVAL EXTRAS

Lunch-
Konzerte

Samstag, 9. März 2024 | 14.00 Uhr | EinLaden Lunch-Konzert: Im Wettstreit

Vestigium: Ana Fernández Anguita *Traversflöte*, Andrés García Fraile *Viola da gamba*, Eliot Xaquín Dios Martínez *Cembalo*

Ausgehend von der legendären musikästhetischen Kontroverse Scheibe vs. Birnbaum stellt das junge spanische Ensemble Vestigium J. S. Bach verschiedenen Zeitgenossen gegenüber. Diese Probe aufs Exempel macht die stilistische Vielfalt Alter Musik hörbar und lässt das Publikum entscheiden, ob und wenn ja, welche Musik noch heute zu berühren vermag.

Sonntag, 10. März 2024 | 14.00 Uhr | EinLaden

Lunch-Konzert: Heimat? „Modern Jazz Suite“ trifft Wagner, Brahms und Telemann

Benjamín Ulrich Trio: Marius Moritz *Klavier*,
Vincent Niessen *Kontrabass*, Benjamin Ulrich *Drums*

Musik des 19. Jahrhunderts ist für das Benjamin Ulrich Trio Ausgangspunkt für eine harmonische und melodische Spurensuche. Beim Lunch-Konzert der Telemann-Festtage erweitern die drei leidenschaftlichen Jazzmusiker den Zeitradius und adaptieren für ihre ausdrucksstarken Arrangements und Improvisationen auch Werke Telemanns.

Freitag, 15. März | 14.00 Uhr | EinLaden Lunch-Konzert: Galanterien

Lea Rahel Bader *Violoncello* und *Viola da Gamba* Flóra Fábri *Cembalo*

Seit dem 18. Jahrhundert wurde das Violoncello nicht mehr nur als Begleitinstrument verwendet, sondern zunehmend auch als solistisches Instrument von Virtuosen geschätzt. Die Gambe nahm peu à peu die Rolle eines Instrumentes für Liebhaber ein. Durch Komponisten wie Telemann, Boismortier oder Gambenvirtuosen wie Abel entstand dennoch bedeutendes Repertoire für beide Instrumente.

Die Lunch-Konzerte der Magdeburger Telemann-Festtage bieten zur Mittagszeit musikalische Entspannung in lockerer Atmosphäre. Jedes Konzert dauert ca. 40 Minuten, der Eintritt ist frei.

8. bis 17. März | täglich 11.00 Uhr | Dauer: ca. 2 Stunden Auf Telemanns Spuren durch Magdeburg

Eingebettet in interessante Informationen zur Stadtgeschichte vermittelt der Stadtrundgang Wissenswertes über Georg Philipp Telemann.

Veranstalter und Treffpunkt: Tourist-Information Magdeburg,
Breiter Weg 22 | Tickets: 10,00 €, ermäßigt 8,00 €

Donnerstag, 14. März | 11.00 Uhr | Telemann-Stele Happy Birthday, Telemann!

Ständchen zu Telemanns 343. Geburtstag. Es musiziert das Magdeburger Blechbläserensemble.

Donnerstag, 14. März 2024 | 18.00 Uhr Literaturhaus Magdeburg Georg Philipp Telemann, Reinhard Keiser und ihre Textdichter

Vortrag von Prof. Dr. Bernhard Jahn (Hamburg)

Komponisten bestellen für ihre Vokalwerke nicht selten Poesien mit spezifischen Vorgaben. Welche Ansprüche Telemann und Keiser an qualitätvolle Texte hatten, mit wem sie zusammenarbeiteten und wie intensiv sie mitunter auf der Suche nach guten Poeten waren, sind einige Aspekte des Vortrags von Bernhard Jahn, zu dessen Spezialgebieten die Literatur des 18. Jahrhundert zählt. Der Vortrag führt den heute in Hamburg lehrenden Germanisten zurück an seinen früheren Wirkungsort.

In Kooperation mit dem Literaturhaus Magdeburg | Eintritt frei

Freitag, 15. März 2024, 17.00 Uhr | Gesellschaftshaus Mitgliederversammlung der Internationalen Telemann-Gesellschaft e. V.

Geschlossene Veranstaltung

Freitag, 15. März 2024, 15.30 – 20.00 Uhr Samstag, 16. März 2024, 9.30 – 13.00 Uhr Konservatorium Georg Philipp Telemann Junior Masterclass

Dozentin: Lea Rahel Bader (Barock-Violoncello, Viola da gamba)

Zum dritten Mal erhalten Schülerinnen und Schüler des städtischen Musikkonservatoriums während der Telemann-Festtage die Möglichkeit, zwei Tage von einer exzellenten Persönlichkeit aus der Welt der Alten Musik unterrichtet zu werden. Zuhörende sind herzlich willkommen.

Abschlusspräsentation Junior Masterclass:

16. März | 14.00 Uhr

ALLE VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK

Fr. 8. März 2024

- 17.00 Uhr** Verleihung Georg-Philipp-Telemann-Preis 2024 der Landeshauptstadt Magdeburg an Prof. Dr. Barthold Kuijken
Altes Rathaus, Ratsdiele
- 19.30 Uhr** Trendsetter #1
Eröffnungskonzert
Theater Magdeburg, Opernhaus

Sa. 9. März 2024

- 11.00 Uhr** Penelope #2
Ein inszeniertes Opern-Pasticcio
Moritzhof
- 14.00 Uhr** Lunch-Konzert: Im Wettstreit
EinLaden
- 15.00 Uhr** Oratorium passionale #3
Passionsoratorium von R. Keiser
Johanniskirche | 14.30 Einführung
- 19.30 Uhr** Sieg der Schönheit #4 – PREMIERE
Oper von G. Ph. Telemann
Theater Magdeburg, Opernhaus | 19.00 Uhr Einführung

So. 10. März 2024

- 11.00 Uhr** Italienisches Mosaik #5
Sonaten von G. Ph. Telemann und T. Albinoni
Gesellschaftshaus Magdeburg, Schinkelsaal
10.30 Uhr Einführung
- 11.00 Uhr** Penelope #6
Familienaufführung für Kinder ab 8 Jahren
Moritzhof
- 14.00 Uhr** Lunch-Konzert: Heimat?
EinLaden
- 16.00 Uhr** Sieg der Schönheit #7
Oper von G. Ph. Telemann
Theater Magdeburg, Opernhaus | 15.30 Uhr Einführung
- 16.00 Uhr** Ausgezeichnet 1 #8
Kammerkantaten und Instrumentalmusik von G. Ph. Telemann, J. S. Bach und R. Keiser
Palais am Fürstenwall, Festsaal | 15.30 Uhr Einführung
- 19.30 Uhr** „Barbarische Schönheit“ #9
Werke mit osteuropäischem Flair
Johanniskirche | 19.00 Uhr Einführung

Di. 12. März 2024

- 19.30 Uhr** Matthäuspassion 1762 #10
Evangelienpassion von G. Ph. Telemann
Pauluskirche | 19.00 Uhr Einführung

Mi. 13. März 2024

- 19.30 Uhr** Jesu, meine Freude #11
Kirchenmusik aus
Telemanns *Französischem Jahrgang*
Pauluskirche | 19.00 Uhr Einführung

Do. 14. März 2024

11.00 Uhr **Happy Birthday, Telemann!**
Ständchen zu Telemanns 343. Geburtstag.
Telemann-Stele an der Goldschmiedebrücke

18.00 Uhr **Vortrag**
Georg Philipp Telemann,
Reinhard Keiser und ihre Textdichter
Literaturhaus Magdeburg

19.30 Uhr **La Discrète #12**
Musik aus den Salons des 18. Jahrhunderts
Volksbad Buckau

15.00 Uhr **BROCKES-ORATORIUM #16**
Ein historisches Pasticcio mit Musik von G. Ph.
Telemann, R. Keiser, G. F. Händel und J. Mattheson
Parkhotel Herrenkrug, Festsaal
14.30 Uhr Einführung

16.00 Uhr **Aus den Tiefen #17**
Sonaten, Fantasien und Variationen
Gesellschaftshaus Magdeburg, Schinkelsaal

19.30 Uhr **Sieg der Schönheit #18**
Oper von G. Ph. Telemann
Theater Magdeburg, Opernhaus | 19.00 Uhr Einführung

20.00 Uhr **Telemann tanzt #19**
Eine choreographische Fantasie
Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen

Fr. 15. März 2024

14.00 Uhr **Lunch-Konzert: Galanterien**
EinLaden

15.30 Uhr **Junior Masterclass**
Konservatorium Georg Philipp Telemann

19.30 Uhr **Nebucadnezar #13**
Oper von R. Keiser
Theater Magdeburg, Opernhaus | 19.00 Uhr Einführung

20.00 Uhr **Telemann tanzt #14**
Eine choreographische Fantasie
Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen

So. 17. März 2024

11.00 Uhr **Ja, nein – vielleicht? #20**
Kammerkantaten von
G. Ph. Telemann und R. Keiser
Gesellschaftshaus Magdeburg, Schinkelsaal
10.30 Uhr Einführung

16.00 Uhr **Opéra Fantastique #21**
Abschlusskonzert
Theater Magdeburg, Opernhaus | 15.30 Uhr Einführung

8.–17. März **Stadtführung**
Auf den Spuren Telemanns durch Magdeburg
11.00 Uhr
Treffpunkt: Tourist-Information Magdeburg

Sa. 16. März 2024

9.30 Uhr **Junior Masterclass Fortsetzung**
Konservatorium Georg Philipp Telemann

11.00 Uhr **Ausgezeichnet 2 #15**
Kammermusik von G. Ph. Telemann
und J. G. Janitsch
Gesellschaftshaus Magdeburg, Schinkelsaal

14.00 Uhr **Abschlusspräsentation Junior Masterclass**
Konservatorium Georg Philipp Telemann

Veranstaltungsorte

Altes Rathaus *Alter Markt 6*

EinLaden *Breiter Weg 30*

Gesellschaftshaus Magdeburg *Schönebecker Straße 129*

Johanniskirche *Johannisbergstraße 1*

Konservatorium Georg Philipp Telemann *Breiter Weg 110*

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen *Regierungsstraße 4*

Literaturhaus Magdeburg *Thiemstraße 7*

Moritzhof *Moritzplatz 1*

Herrenkrug Parkhotel *Herrenkrug 3, 39114 Magdeburg*

Palais am Fürstenwall *Hegelstraße 42*

Pauluskirche *Goethestraße 25*

Telemann-Stele *Goldschmiedebrücke/Ecke Regierungsstraße*

Theater Magdeburg, Opernhaus *Universitätsplatz 9*

Volksbad Buckau *Karl-Schmidt-Straße 56*

KARTENSERVICE

Der Kartenverkauf für die 26. Magdeburger Telemann-Festtage erfolgt über die egocentric Systems GmbH. Der Ticketsystemanbieter aus Dresden führt die sichere Zahlungsabwicklung durch und betreut den telefonischen Kundenservice.

Onlinebuchungen unter www.telemann.de

Buchen Sie Ihre Karten online und zahlen Sie bequem per Kreditkarte oder PayPal.

Online erworbene Tickets können wahlweise zu Hause ausgedruckt werden, sind als Handyticket beim Einlass digital vorzuzeigen oder lassen sich zur Abholung an der Tages-/Abendkasse hinterlegen.

Telefonische Kartenbestellungen

0391 540 40 00 | Mo.–Fr.: 9.00–17.00 Uhr

Bei telefonischen Kartenbestellungen ist eine Zahlung per Rechnung möglich. Die Rechnung wird Ihnen zusammen mit der Buchungsbestätigung kostenfrei an ihre E-Mail-Adresse geschickt. Bis maximal vier Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungstag ist gegen eine Gebühr von 4,50 € ein Rechnungsversand per Post möglich. Nach Zahlungseingang erhalten Sie ihre Karten wahlweise per E-Mail oder Post.

Kartenversand

Online gebuchte Karten können bis sieben Tage vor dem jeweiligen Veranstaltungstag an eine Wunschadresse verschickt werden. Bei telefonischen Kartenbestellungen ist die Zustellung per Post bis maximal drei Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungstag möglich. Die Gebühr für den Postversand beträgt 5,90 €.

Tages-/Abendkasse

Die Kassen vor Ort öffnen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Zur Abholung hinterlegte Karten sind bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abzuholen.

Ticketpreise

Sofern nicht anders ausgewiesen, sind alle angegebenen Preise Endpreise inkl. Gebühren. An Vorverkaufsstellen können zusätzliche Gebühren anfallen. Karten sind von Umtausch oder Rückgabe ausgeschlossen. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der egocentric Systems GmbH.

Ermäßigungen

Karten zum ermäßigten Preis erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises Schwerbehinderte, Schüler*innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstleistende, Erwerbslose und Inhaber*innen der Otto-City-Card.

U27-Ticket

Das Ticket kostet in allen Kategorien 10 €. Es gilt in ausgewiesenen Veranstaltungen für Kinder und junge Erwachsene bis 27 Jahren gegen Vorlage eines Altersnachweises.

🚶 Rabatt für Sparkassenkunden

Für „Telemann tanzt“ (#14 und #19) erhalten Kundinnen und Kunden der Sparkasse Magdeburg Karten in der jeweiligen Preiskategorie zum ermäßigten Preis. Die Ermäßigungsberechtigung ist bei den Vorverkaufsstellen und am Veranstaltungsort durch Vorlage der persönlichen Kundenkarte nachzuweisen.

Vorverkaufsstellen in Magdeburg

Volksstimme Service-Center, Goldschmiedebrücke 15 – 17
Mo.–Fr. 9.30–18.00 Uhr, Sa. 10.00–14.00 Uhr

Kartenhaus im Allee-Center, Ernst-Reuter-Allee 11
Mo.–Sa. 10.00–20.00 Uhr

Tourist Information Magdeburg, Breiter Weg 22
Mo.–Sa. 9.30–18.00 Uhr, So. 9.30–15.00 Uhr

Theaterkasse im Opernhaus, Universitätsplatz 9*
Mo.–Fr.: 10.00–18.30 Uhr, Sa.: 10.00–14.00 Uhr

**Nur Karten für Veranstaltungen im Opernhaus (#1, #4, #7, #13, #18, #21)*

Herausgeber Landeshauptstadt Magdeburg, Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung, Direktor: Dr. Carsten Lange, Schönebecker Straße 129, 39104 Magdeburg | *Programmkonzeption und Redaktion* Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung | *Gestaltung* FORMFLUT DESIGN UG, www.formflut.com, Magdeburg | *Stand* 15. Dezember 2023, Änderungen vorbehalten

KARTEN UND
INFORMATIONEN

www.telemann.de



Telemann
Zentrum
Magdeburg

musik
land
SACHSEN-ANHALT



ottostadt
magdeburg